



KULTURBEIRAT
DER FÜRSTLICHEN
REGIERUNG VADUZ

BERICHT 2003



Zum ersten Mal legt der Kulturbeirat in einem eigenen, öffentlichen Jahresbericht Rechenschaft über seine Tätigkeit ab. Er listet darin im Detail auf, wohin die Förderungsbeiträge geflossen sind und stellt gleichzeitig den Kontext zu den gesamten Finanzmitteln her, die der Staat im Jahr 2003 für das kulturelle Schaffen aufgewendet hat. Der Kulturbeirat leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Transparenz in der staatlichen Kulturförderung.

Ich benutze die Gelegenheit, dem Kulturbeirat herzlich für seine Arbeit zu danken und hoffe, dass dieser Bericht nicht nur als Spiegelbild des vielfältigen kulturellen Lebens in Liechtenstein verstanden wird, sondern auch zeigt, welchen Stellenwert die Regierung der Kulturförderung beimisst.

Regierungsrat Dr. Alois Ospelt
Ressort Kultur

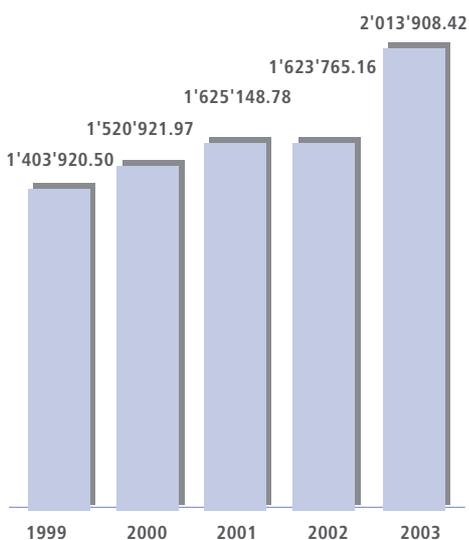
Inhalt

| | |
|--|---------|
| Vorwort | 2 |
| Kulturförderung im Überblick | 3 |
| Die Arbeit des Kulturbeirats im Jahr 2003 | 4 – 5 |
| Werkjahre, Werkbeiträge | 6 |
| Theater, Tanz | 7 |
| Musik | 8 – 9 |
| Literatur, Publikationen | 10 |
| Foto, Film, Kino | 11 |
| Bildende und angewandte Kunst | 12 – 15 |
| Museen, Ausstellungen | 16 |
| Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege | 17 |
| Bildung, Wissenschaft, Forschung | 18 |
| Besondere kulturelle Projekte und weitere Kulturbeiträge | 19 |
| Anhang | |
| Förderungsgrundlagen | 20 – 21 |
| Adressen | 22 |
| Bildernachweis, Impressum | 23 |

Kulturförderung im Überblick

Der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung hat im Jahr 2003 etwas mehr als 2 Millionen Franken zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Einzelpersonen und Projekten ausgeschüttet.

Entwicklung der vom Kulturbeirat zugesprochenen Förderungsmittel 1999 – 2003



Für die einzelnen Sparten der Kulturförderung wurden im Jahr 2003 folgende Beiträge aufgewendet:

| Gesamt | 2'013'908.52 |
|-------------------------------------|--------------|
| Werkjahre | 79'992.00 |
| Theater, Tanz | 127'499.95 |
| Musik | 679'588.55 |
| Literatur, Publikationen | 152'656.22 |
| Foto, Film, Kino | 48'000.00 |
| Bildende und angewandte Kunst | 445'001.80 |
| Museen, Ausstellungen | 106'000.00 |
| Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege | 41'000.00 |
| Bildung, Wissenschaft und Forschung | 52'500.00 |
| Besondere kulturelle Projekte | 238'045.00 |
| Weitere Kulturbeiträge | 26'000.00 |
| Diverses, Administration, Spesen | 17'625.00 |

Zusätzlich zu den vom Kulturbeirat zugesprochenen Beiträgen hat der Staat im Jahr 2003 in den Ressorts Kultur, Bildung und Verkehr folgende Mittel für das kulturelle Schaffen aufgewendet:

| Ressort Kultur | |
|---|--------------|
| Landesbibliothek | 1'698'649.89 |
| Landesmuseum | 4'599'153.95 |
| Theater am Kirchplatz (Staatsbeitrag) | 2'354'000.00 |
| Kunstmuseum Liechtenstein | 3'400'000.00 |
| Landesarchiv | 1'007'391.59 |
| Historischer Verein | 751'163.59 |
| Rheinberger-Forschung (Werkausgabe) | 463'500.00 |
| Zeitgenössisches Kunstschaffen (Kunstraum Engländerbau) | 211'412.55 |
| Denkmalschutz | 252'768.99 |
| Archäologie | 502'859.84 |
| Verwaltung und Liegenschaften | 3'025'378.44 |
| Ressort Bildung | |
| Liechtensteinische Musikschule | 3'684'725.47 |
| Stiftung Erwachsenenbildung | 1'198'000.00 |
| Liechtensteinische Kunstschule | 205'133.31 |
| Ressort Verkehr | |
| Postmuseum und Briefmarkengestaltung | 2'059'531.15 |

Mit Gesamtausgaben von 27'427'577.29 Franken in der laufenden Rechnung hat der Staat im Bereich Kultur pro Einwohner rund 800 Franken ausgegeben.

Ausserdem wurden in der Investitions-Rechnung 9'748'670.15 Franken für den Bereich Kultur aufgewendet. Das macht pro Einwohner rund 285 Franken aus.

Die Arbeit des Kulturbeirats im Jahr 2003

Mit dieser Broschüre legt der Kulturbeirat der Regierung erstmals einen für die breite Öffentlichkeit bestimmten Jahresbericht vor. Der Kulturbeirat verfolgt damit zwei Ziele:

- Es soll mehr Transparenz über die Vergabe von finanziellen Mitteln für die Kulturförderung geschaffen werden.
- Es soll die Arbeit des Kulturbeirats in den Zusammenhang der gesamten staatlichen Kulturförderung gestellt und die Vernetzung von Kulturpolitik und Kulturförderung aufgezeigt werden.

Dem Kulturbeirat stehen zur Kulturförderung Mittel aus der laufenden Rechnung des Staates sowie Mittel aus der Stiftung Pro Liechtenstein zur Verfügung. Im Jahre 2003 waren dies insgesamt etwas mehr als 2 Millionen Franken. In seinen über das Jahr verteilten elf Sitzungen hat der Kulturbeirat über 200 Beitragsgesuche behandelt. Er wurde dabei von der Stabsstelle für Kulturfragen unterstützt, welche die Geschäftsführung des Kulturbeirats besorgt.

Grundsätzliche Arbeiten

Eine der Sitzungen des Kulturbeirats wurde als Tagung organisiert, an welcher verschiedene grundsätzliche Themenstellungen zur Kulturförderung und zu den finanziellen Bedingungen bearbeitet und anschliessend dem für Kultur zuständigen Regierungsrat Dr. Alois Ospelt präsentiert wurden.

Eine von der Regierung eingesetzte Kommission, in der das Kunstmuseum Liechtenstein, die Kunstgesellschaft, die Stabsstelle für Kulturfragen sowie eine Expertin aus dem benachbarten Ausland vertreten sind, hat sich unter Leitung des Präsidenten des Kulturbeirats mit dem Ausstellungsbetrieb im «Kunstraum Engländerbau» befasst und intensiv an der Optimierung der organisatorischen Rahmenbedingungen gearbeitet.

Grundsätzlich darf festgestellt werden, dass sich diese Ausstellungsmöglichkeit für das aktuelle liechtensteinische Kunstschaffen im zweiten



Mitglieder des Kulturbeirats von links: Dipl. Ing. Josef K. Braun, Helga Biedermann-Batliner, Manfred Biedermann, Norma Hasler-Bargetze, Evelyne Bermann, Ursula-Diana Oehry, Hanny Frick, Werner Thöny, Hansjörg Frommelt

Geschoss des Engländerbaus seit der Eröffnung am 3. September 2002 grosser Beliebtheit erfreut. Im Berichtsjahr konnten fünf Ausstellungsprojekte realisiert werden:

- Epistro'Fos von Artemis;
- Fluidum und Zwischenraum von Hanna Röckle;
- andando von Sunhild Wollwage;
- videor ergo sum von Tanja Hess;
- pursuit of happiness von Aniko Risch/Duosch Grass.

Die einzelnen Ausstellungen dauerten zwischen sechs und neun Wochen und wurden von insgesamt 3'400 Personen besucht.

Die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) veranstaltet alle zwei Jahre eine Künstlerbegegnung in einem Mitgliedsland. Die Veranstaltung des Jahres 2003 fand unter dem Titel meet.einander.li in Liechtenstein statt. Zur Vorbereitung der Veranstaltung wurde eine Kommission unter dem Vorsitz des Präsidenten eingesetzt.

Seit dem Jahr 2000 nimmt Liechtenstein jährlich mit einem eigenen Länderstand an der Frankfurter Buchmesse teil. Der Kulturbeirat nahm die diesjährige Teilnahme zum Anlass, eine begleitende Arbeitsgruppe einzuberufen.

Kulturförderung aus Landesmitteln

Im Jahre 2003 wurden aus dem Konto «Kulturförderung» der Landesrechnung insgesamt CHF 1'225'658.65 zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen sowie für die Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten verwendet.

Die Beitragsgewährung unterteilt sich in folgende Förderungsarten:

- Gewährung von Jahresbeiträgen an kulturelle Verbände und Vereinigungen;
- Kulturförderung gemäss Subventionsgesetz (30 Prozent an Aufwendungen der Vereine

für Anschaffungen von Uniformen, Trachten, Instrumenten etc. sowie für Weiterbildung bei der Liechtensteinischen Musikschule);

- Unterstützungen gemäss Richtlinien des Kulturbeirats für Auslandauftritte, Jugendlager, Weiterbildungskurse und CD-Produktionen;
- Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten.

Kulturförderung aus den Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein

Die Stiftung Pro Liechtenstein wurde 1964 errichtet und vom Staat mit einem Stiftungskapital von 500'000 Franken ausgestattet. Sie wird vom Kulturbeirat verwaltet und erhält jährliche Mittel aus dem liechtensteinischen Gewinnanteil an der Interkantonalen Landeslotterie. Die Tätigkeit der Stiftung liegt schwerpunktmässig in der Ausrichtung von Werkjahrstipendien, in Ankäufen von Werken liechtensteinischer oder in Liechtenstein tätiger Kunstschaffender und in der Förderung von grösseren Projekten.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von CHF 788'249.77 konnten im Jahr 2003 diverse Projekte unterstützt und durchgeführt werden. Neben der Gewährung von zwei Werkjahrstipendien wurden beispielsweise die Teilnahme Liechtensteins an der Frankfurter Buchmesse sowie ein Beitrag an das Skimuseum finanziert. Für die Integration der Vereine «Junges Theater Liechtenstein» und «Theater Karussell» sowie für die Durchführung von theaterpädagogischen Projekten hat das Theater am Kirchplatz auf drei Jahre hinaus die Zusicherung eines Sonderbeitrages erhalten. Auch die Künstlerbegegnung der Internationalen Bodensee-Konferenz 2003 in Vaduz wurde aus den Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein finanziert.

Der Kulturbeirat unterhält eine eigene Sammlung mit Werken des liechtensteinischen Kunstschaffens. Sie verfolgt insbesondere das Ziel, das liechtensteinische Kunstschaffen sowie die Entwicklung einzelner Kunstschaffender zu dokumentieren. Die Samm-

lung wird laufend durch Neuankäufe ergänzt, die aus Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein finanziert werden. Im Berichtsjahr hat der Kulturbeirat einer Kunsthistorikerin den Auftrag erteilt, die Sammlungsbestände aufzuarbeiten und ein Konzept für die künftige Organisation ihrer Betreuung zu erarbeiten.

Der Kulturbeirat als Teil des liechtensteinischen Kulturbetriebs

Der Kulturbeirat versteht sich als Teil eines vielfältigen und qualitativ hochstehenden Kulturbetriebs, zu dem einerseits Amtsstellen und selbständige öffentlich-rechtliche Stiftungen sowie andererseits private Organisationen, Vereine und Einzelpersonen beitragen.

Grundlage für die Arbeit des Kulturbeirats bildet das Kulturförderungsgesetz von 1990, welches die freie künstlerische Entfaltung sichert und die Aufgaben des Kulturbeirats regelt. Er berät die Regierung sowie private Kulturträger in Fragen der Kulturpolitik und pflegt den Kontakt zu internationalen Gremien, wie beispielsweise zur Kulturkommission des Europarates oder zur Internationalen Bodenkongress. Er koordiniert und dokumentiert das kulturelle Schaffen in Liechtenstein, prüft Gesuche um staatliche Förderungsmittel und stellt Anträge an die Regierung. Im Berichtsjahr wurden rund 80 Ressortanträge mit Empfehlungen an die Regierung ausgearbeitet.

Der Kulturbeirat wird von der Regierung für jeweils vier Jahre bestellt.

In der Mandatsperiode 2002 bis 2006 gehören ihm an:

- Dipl. Ing. Josef K. Braun, Vaduz (Präsident)
- Evelyne Bermann, Schaan
- Helga Biedermann-Batliner, Ruggell
- Manfred Biedermann, Mauren
- Hanny Frick, Schaan
- Hansjörg Frommelt, Triesen
- Norma Hasler-Bargetze, Triesen
- Ursula-Diana Oehry, Gamprin
- Werner Thöny, Vaduz

Dank des Kulturbeirats

Der Kulturbeirat hat im Berichtsjahr eine umfangreiche Arbeit im Dienste des kulturellen Lebens in Liechtenstein geleistet. Im Namen des Kulturbeirats bedanke ich mich mit diesem Jahresbericht bei der Regierung, der Stabsstelle für Kulturfragen, allen übrigen staatlichen Stellen, den Gemeinden und den Kulturträgern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gebührt allen Mitgliedern des Gremiums für die engagierte Mitarbeit.

Dipl. Ing. Josef K. Braun
Präsident des Kulturbeirats

Werkjahre, Werkbeiträge

Schlussausstellung des Werkjahrs von Vlado Franjevic



Der Kulturbeirat hat die Möglichkeit, jährlich zwei Werkjahrstipendien von jeweils maximal 40'000 Franken zu vergeben. Berücksichtigt werden Künstlerinnen und Künstler bis zum 40. Altersjahr, die in Liechtenstein wohnen oder die liechtensteinische Staatsbürgerschaft besitzen. Ein Werkjahr wird in der Regel im Ausland verbracht und dient in erster Linie dazu, jüngeren, talentierten Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit zu einer entscheidenden Weiterentwicklung zu geben.

Werkjahre dauern in der Regel vom Sommer des Anfangsjahres bis zum Sommer des Folgejahres. Im Berichtsjahr wurden zwei Werkjahrstipendien abgeschlossen und zwei neue aufgenommen:

- Vlado Franjevic, Triesen, beendete sein Werkjahr im August 2003. Während zwölf Monaten hat er sich intensiv mit Internet-Projekten, Videos, Malerei und Rauminstallationen beschäftigt und an Ausstellungen teilgenommen. Im April 2004 zeigte er in den Räumlichkeiten des «Atelier 11» in Triesen einen Querschnitt durch seine Arbeit während des Werkjahres.
- Katrin Hilbe, Schaan, hat ihr Werkjahr ebenfalls im Sommer 2003 abgeschlossen. Nach einer Regieausbildung in Deutschland hat sie ihr Werkjahr in den Vereinigten Staaten verbracht, um die dortige Welt der Oper näher kennen zu lernen. Sie hat verschiedene Kurse besucht, geschrieben – u.a. Programmheftbeiträge für die San Francisco Opera – und erhielt einen Vertrag für eine Inszenierung von «Salome» an der Kentucky State Opera in Louisville, die im März 2004 Premiere hatte.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|----------------|-------------------|------------------|
| Werkjahrstipendien | 0.00 | 79'992.00 | 79'992.00 |
| Vlado Franjevic – August 02 bis Juli 03 | | | |
| Hilbe Katrin – September 02 bis August 03 | | | |
| Barbara Bühler – September 03 bis August 04 | | | |
| Gerhard Beck – September 03 bis August 04 | | | |

- Barbara Bühler, Eschen, hat nach verschiedenen Erfolgen als Fotografin im September 2003 mit einem Werkjahr begonnen. Aus familiären Gründen musste das Werkjahr im Dezember unterbrochen werden.
- Gerhard Beck, Schaan, erhielt nach ersten literarischen Erfolgen mit dem Werkjahrstipendium die Gelegenheit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln und genügend zeitlichen Freiraum, um einen Roman zu schreiben.

Theater, Tanz

Eröffnung Schösslekeller



Im Bereich «Theater, Tanz» ging es dem Kulturbeirat darum, durch die Förderung spezieller Projekte ergänzende Veranstaltungen zum bestehenden Programm des Theaters am Kirchplatz zu ermöglichen. Dies geschah im Berichtsjahr vor allem durch die finanzielle Unterstützung der neuen Kleinkunsthöhne «Schösslekeller», die neben einem Projektbeitrag auch einen einmaligen Startbeitrag erhielt.

Wichtig war dem Kulturbeirat auch die gezielte Jugendförderung im Theaterbereich. Deshalb hat er dem Theater am Kirchplatz für die nächsten drei Jahre je 70'000 Franken für theaterpädagogische Projekte zur Verfügung gestellt. Das Geld dient unter anderem zur Integration der beiden Vereine «Junges Theater Liechtenstein» und «Theater Karussell» ins TaK.

Die Tanzarena Liechtenstein wurde durch einen Jahresbeitrag gefördert und erhielt einen Projektbeitrag für ihre Aufführung «1001 Nacht».

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|------------------|-------------------|-------------------|
| Theater, Tanz | 32'499.95 | 95'000.00 | 127'499.95 |
| Jahresbeiträge | 5'000.00 | | 5'000.00 |
| Tanzarena Liechtenstein | | | |
| Projektbeiträge | 27'499.95 | 95'000.00 | 122'499.95 |
| Startbeitrag und Projektbeitrag an das Kleintheater «Schösslekeller» | | | |
| Integration «Junges Theater Liechtenstein» und «Theater Karussell» im Theater am Kirchplatz | | | |
| «Wie der Hagsticker dreimal die letzte Ölung erhielt» von Ingo Ospelt | | | |
| «One in a million – ein integratives Tanzprojekt» von Slavica Öhri | | | |
| Theaterprojekt «Medea» von Brigitte Walk | | | |
| «1001 Nacht» der Tanzarena Liechtenstein | | | |

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Theater, Tanz» hat der Staat das Theater am Kirchplatz mit einem Beitrag von CHF 2'354'000.00 gefördert.

Informationen über das Theater am Kirchplatz finden Sie unter www.tak.li

Szenenbilder Operette Balzers



Die Musik steht bezüglich Förderung durch den Kulturberrat an erster Stelle. Mit Beiträgen von insgesamt rund 680'000 Franken erhielt diese Sparte im Berichtsjahr am meisten Mittel.

Hervorzuheben sind neben den regelmässigen Jahresbeiträgen an ein gutes Dutzend Vereine vor allem die Beiträge an die Ausbildungskosten, welche den Gesangs- und Musikvereinen bei der Liechtensteinischen Musikschule entstehen. Der Kulturberrat übernimmt 30 Prozent dieser Kosten und leistet damit einen Beitrag zur Jugendförderung in der Musik. Ebenso erhalten die Vereine bei der Anschaffung von Trachten, Uniformen und Instrumenten eine Subvention von 30 Prozent.

In den Bereich Musikförderung fallen auch Beiträge an die Produktion von Audio-CDs. Hier ist für das Berichtsjahr im Besonderen der Beitrag an den liechtensteinischen Pianisten Jürg Hanselmann für die Einspielung sämtlicher Klavierwerke von Josef Gabriel Rheinberger zu erwähnen. Die Reihe wird neun CDs umfassen und soll im Jahr 2004 vervollständigt werden.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Musik | 638'088.55 | 41'500.00 | 679'588.55 |
| Jahresbeiträge | 256'000.00 | | 256'000.00 |
| Big Band Verein Liechtenstein | | | |
| Chorseminar Liechtenstein | | | |
| Freunde der Liechtensteinischen Blues- und Rockmusik e.V. | | | |
| Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund | | | |
| Handharmonika-Club Schaan | | | |
| Jodelclub Edelweiss Schaan | | | |
| Liechtensteiner Gitarrentage | | | |
| Liechtensteinischer Guggamusikverband | | | |
| Liechtensteinischer Musikverband | | | |
| Operette Balzers | | | |
| Operettenbühne Vaduz | | | |
| Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg | | | |
| Symphonisches Orchester Liechtenstein | | | |
| Verein Triesenberger Kirchenkonzerte | | | |
| Ausbildungskosten der Liechtensteinischen Musikschulen | | | |
| (30% gemäss Subventionsgesetz) | 141'515.25 | | 141'515.25 |
| Vergütung an Gesangsvereine, Musikvereine sowie Mitglieder des Blues- und Rockvereins | | | |
| Anschaffung von Trachten, Uniformen, Instrumenten | | | |
| (30% gemäss Subventionsgesetz) | 104'819.25 | | 104'819.25 |
| Vergütung an Gesangs- und Musikvereine | | | |
| Auslandauftritte | 12'720.00 | | 12'720.00 |
| Beiträge an Gesangsvereine | | | |
| Teilnahme an Jugendlagern | 39'894.00 | 2'500.00 | 42'394.00 |
| Beiträge an Musikvereine | | | |
| Fort- und Weiterbildungskurse | 545.00 | | 545.00 |
| Anteil an Kursgebühren | | | |



| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|--|------------------|-------------------|------------------|
| Musik (Fortsetzung) | | | |
| Audio-CD-Produktionen | 12'994.75 | 24'000.00 | 36'994.75 |
| Chatterbox: «Fire in your eyes» | | | |
| Lovechild: «Lovechild» | | | |
| Harmoniemusik Vaduz: «Von Ost nach West» | | | |
| Törmleguger Vaduz: «the show must go on» | | | |
| Black Sonic Prophets: «Rockstar» | | | |
| Jürg Hanselmann: «Rezital» | | | |
| Jürg Hanselmann: «Rheinberger Klavierwerke Vol. 7 und Vol. 8» | | | |
| Projektbeiträge | 69'600.00 | 15'000.00 | 84'600.00 |
| Konzertreihe 2002 des Chorseminars Liechtenstein | | | |
| 6. Orchestertreffen der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern EVL, organisiert vom Orchester Liechtenstein-Werdenberg | | | |
| Verbandsmusikfest 2003, organisiert vom Musikverein Konkordia Mauren | | | |
| Openair «Wavejam» 2003 der Pfadfinder Balzers | | | |
| Opernsaison 2003 des Opernvereins Vaduz | | | |
| Musical Highlights der Liecht. Musical Company | | | |
| Musikfestival Little Big One | | | |
| AGACH-Chorweihnacht, organisiert vom Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund | | | |
| Konzert zum 20-jährigen Jubiläum des Big-Band Vereins | | | |
| Musical Highlights des Divertimento Junger Chor | | | |
| Chorkonzert des Vokalensemble Ulrich von Liechtenstein | | | |
| Konzert «beyond the time» und Videoproduktion von Inferno | | | |

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Musik» hat der Staat für die Liechtensteinische Musikschule in der laufenden Rechnung CHF 3'591'725.47 und in der Investitionsrechnung CHF 3'492'567.70 sowie für die Internationalen Meisterkurse CHF 93'000.00 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Musikschule finden Sie unter www.musikschule.li



Informationen über die Internationalen Meisterkurse finden Sie unter www.meisterkurse.li



Literatur, Publikationen

Buchmesse Frankfurt, Länderstand Liechtenstein



Die Buchproduktion in Liechtenstein ist in den letzten Jahren umfangreicher und vielfältiger geworden. Dies widerspiegelt sich in den zahlreichen Publikationsbeiträgen, mit denen im Berichtsjahr Liechtensteinensia unterstützt wurden.

Um die liechtensteinische Buchproduktion auch international bekannt zu machen, beteiligt sich Liechtenstein seit Jahren an internationalen Buchmessen: 1998 in Frankfurt, 1999 in Leipzig und seit 2000 regelmässig in Frankfurt. Die Aufsicht obliegt dem Kulturbeirat. Im Berichtsjahr hat der Kulturbeirat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die bisherigen Teilnahmen zu evaluieren, Zielsetzungen, Konzept und Budget zu überprüfen sowie ein neues Standkonzept zu erarbeiten.

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Literatur, Publikationen» hat der Staat für die Liechtensteinische Landesbibliothek in der laufenden Rechnung CHF 1'698'649.89 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Landesbibliothek finden Sie unter www.lbfl.li



| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|--|------------------|-------------------|-------------------|
| Literatur, Publikationen | 64'355.60 | 88'300.52 | 152'656.12 |
| Jahresbeiträge | 5'000.00 | | 5'000.00 |
| PEN-Club Liechtenstein | | | |
| Projektbeiträge | 59'355.60 | 88'300.52 | 147'656.12 |
| Durchführung des Wettbewerbs «Die schönsten Bücher Liechtensteins 2002» | | | |
| Teilnahme an der Buchmesse Leipzig mit einem Verlagsgestell | | | |
| Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse mit einem Länderstand | | | |
| Beitrag an die Arbeitsgruppe Frankfurter Buchmesse | | | |
| Beitrag an die Programmkosten 2003 des Vereins Literaturhaus Liechtenstein | | | |
| Publikationsbeitrag an «Loreley am jungen Rhein» von Jens Dittmar | | | |
| Publikationsbeitrag an «Stimmen für Latein» des Lateinvereins Liechtenstein | | | |
| Publikationsbeitrag an «Frühe Kirchen im östlichen Alpengebiet» von H.R. Sennhauser | | | |
| Publikationsbeitrag an Kinderbuch «Gini und Simbu» von Ursula Wolf/Cornelia Hofer | | | |
| Publikationsbeitrag an die Jubiläumsbroschüre des Velo-Clubs Ruggell | | | |
| Publikationsbeitrag an «Damals in Liechtenstein» von Jens Dittmar | | | |
| Publikationsbeitrag an das Jubiläumsbuch zum 50-jährigen Bestehen des Fischereivereins Liechtenstein | | | |
| Publikationsbeitrag an «Man kann es schon schön haben – auch für wenig Geld» von Walter Nigg | | | |
| Publikationsbeitrag an «Winter in Liechtenstein» von Jens Dittmar | | | |
| Publikationsbeitrag an «sehen ist lernbar» der Kunstschule Liechtenstein | | | |
| Publikationsbeitrag an die Balzner Neujahrsblätter 2004 | | | |
| Publikationsbeitrag an die Zeitschrift Eintracht 2003 | | | |

Foto, Film, Kino

Filmfest Vaduz 2003



Nach sieben erfolgreichen Durchführungen hat das Filmfest Vaduz bereits einen festen Platz im Kulturangebot Liechtensteins. Es erfreut sich grosser Beliebtheit und trägt durch die Auswahl der Filme zur Vielfalt des Liechtensteiner Kultursommers bei.

In den letzten Jahren ist es auch vermehrt zu liechtensteinischen Filmproduktionen gekommen. Der Filmclub Frohsinn sowie Foto-, Film- und Videoclubs runden das geförderte Angebot in der Sparte Foto, Film, Kino ab.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|--|------------------|-------------------|------------------|
| Foto, Film, Kino | 48'000.00 | | 48'000.00 |
| Jahresbeiträge | 16'000.00 | | 16'000.00 |
| Filmclub Frohsinn | | | |
| Foto-, Film- und Videoclub Liechtenstein | | | |
| Fotoclub Spektral | | | |
| Projektbeiträge | 32'000.00 | | 32'000.00 |
| Film Fest Vaduz 2003 | | | |
| Tonbildfestival des Fotoclubs Spektral | | | |
| Kurzfilm «emotiv» von Ingrid Delacher | | | |
| «Die Kinder des Geldes» von Daniela Marxer | | | |
| Filmreihe «Migration» des Filmclubs Frohsinn | | | |

Bildende und angewandte Kunst

Kunstraum Engländerbau



Die wachsende Zahl bildender Künstlerinnen und Künstler hat die aktive Auseinandersetzung mit der Kunst gefördert. Sie nehmen vermehrt an Ausstellungen im Ausland teil und haben im September 2002 mit dem Kunstraum Engländerbau endlich eine permanente Ausstellungsmöglichkeit in Liechtenstein gefunden. Im Berichtsjahr fanden dort fünf Ausstellungen statt, zu denen jeweils ein Katalog erschienen ist. Der Kulturbeirat hat an diese Kataloge Publikationsbeiträge geleistet.

Dem internationalen Kulturaustausch dienten beispielsweise Projekte zwischen Liechtenstein und Berlin-Treptow sowie ein Projekt der Tangente mit Indonesien. Zum ersten Mal war auch der Skulpturenpark Bad Ragartz mit einem Teil der Werke im Zentrum von Vaduz zu Gast.

Zu erwähnen ist schliesslich die Kunstsammlung des Kulturbeirats. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das liechtensteinischen Kunstschaffen und die Entwicklung einzelner Künstlerinnen und Künstler zu dokumentieren. Im Berichtsjahr wurden vier Werke erworben und ein Auftrag für die künftigen Betreuung dieser Sammlung erteilt. Die Ankäufe des Jahres 2003 sind auf der folgenden Doppelseite abgebildet.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Bildende und angewandte Kunst | 252'774.00 | 152'227.80 | 405'001.80 |
| Jahresbeiträge | 138'000.00 | | 138'000.00 |
| Liechtensteinische Kunstgesellschaft | | | |
| Tangente Eschen | | | |
| Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Siftung | | | |
| Prof. Ferdinand Nigg Stiftung | | | |
| Verein Schichtwechsel | | | |

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Beiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Bildende und angewandte Kunst» hat der Staat in der laufenden Rechnung für den Kunstraum Engländerbau CHF 211'412.55, für das Kunstmuseum Liechtenstein CHF 3'400'000.00 sowie für die Kunstschule Liechtenstein CHF 205'133.31 aufgewendet.

Informationen zum Ausstellungsbetrieb im Kunstraum Engländerbau finden Sie unter www.kunstraum.li





Informationen zum Kunstmuseum
Liechtenstein finden Sie unter
www.kunstmuseum.li

**KUNSTMUSEUM
LIECHTENSTEIN**

Informationen zur Kunstschule
Liechtenstein finden Sie unter
www.kunstschule.li


KUNSTSCHULE
LIECHTENSTEIN

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Bildende und angewandte Kunst (Fortsetzung) | | | |
| Projektbeiträge | 114'774.00 | 152'227.80 | 267'001.80 |
| Kulturaustausch Liechtenstein – Indonesien des Vereins Tangente | | | |
| Kulturaustausch Liechtenstein – Berlin-Treptow | | | |
| Durchführung von Kulturaustauschprojekten der Aterrana Stiftung | | | |
| Aufbau der Dokumentationsstelle Kunst des Vereins Tangente | | | |
| Bad Ragartz goes Vaduz von Dr. Rolf Hohmeister | | | |
| 1. Holzbildhauersymposium der Interessengemeinschaft «Hoi Vadoz» | | | |
| Ausstellung von Fauzie As'Ad in der TEH Gallery Berlin | | | |
| Teilnahme von Arno Oehri an der Ausstellung «Ostschweizer Kunstschaffen 2003» | | | |
| Ausstellung von Elisabeth Büchel in der Galerie Circle Point in Washington | | | |
| Publikationsbeitrag an den Kunstkatalog von Hanna Roeckle | | | |
| Publikationsbeitrag an den Kunstkatalog von Artemis | | | |
| Publikationsbeitrag an den Kunstkatalog von Elisabeth Büchel | | | |
| Publikationsbeitrag an den Kunstkatalog von Aniko Risch/Duosch Grass | | | |
| Publikationsbeitrag an den Kunstband «Scheitelstunde» von Hasler Brigitte | | | |
| Aufbau des Online-Informationssystems des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft | | | |
| Werkankauf «Korpus 2002» von Eckhard Wollwage | | | |
| Werkankauf «Nahaufnahmen» von Sunhild Wollwage | | | |
| Werkankauf «Venus und Mars» von Helga Wiedmann | | | |
| Werkankauf «Plus-Minus-Fragment» von Marco Eberle | | | |
| Aufarbeitung und Betreuung der Sammlung des Kulturbeirats | | | |

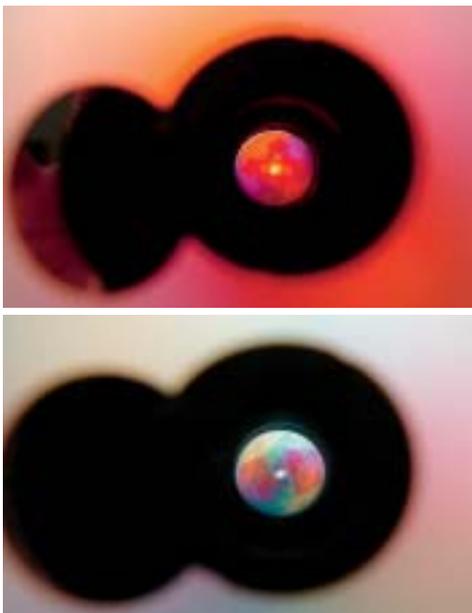
Ankäufe des Kulturbeirats

Eckhard Wollwage

Korpus 2000

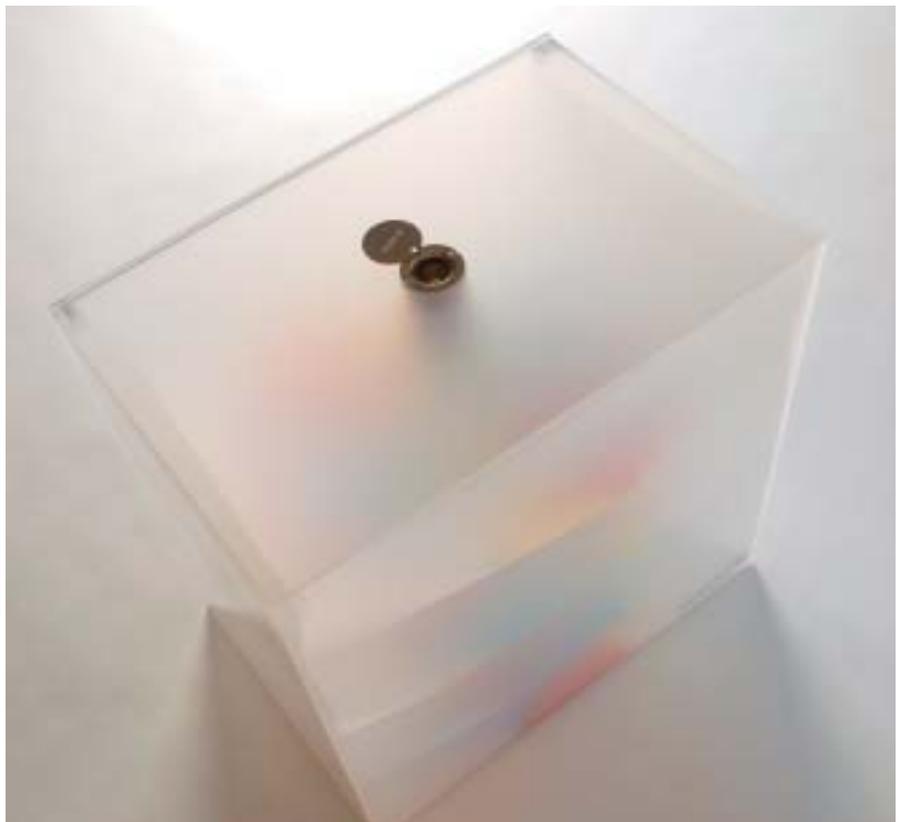
Maggiagneisfindling, Tessin

15 x 35 x 95 cm



Helga Wiedmann

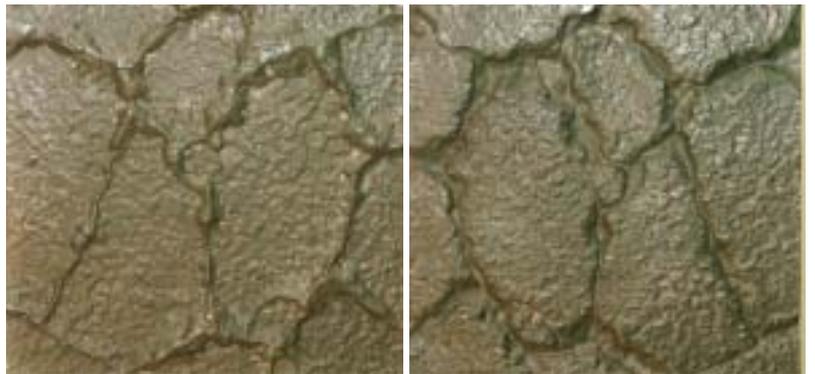
Venus und Mars, Acrylglas, Türspion, Folien,
zwei Würfel von je ca. 30 x 30 x 20 cm,
mit Bemerkungen zu den Farben von
Ludwig Wittgenstein





Sunhild Wollwage

Eierschalen, Löwenzahnsamen und Brillenschötchen,
 aus der Serie Nahaufnahmen,
 je 100,5 x 33,5 x 3 cm
 (Ausschnitte)



Marco Eberle

Plus-Minus-Fragmente I, II, und III,
 2001, Blei,
 je 41 x 41 x 3 cm
 (Ausschnitte)



Museen, Ausstellungen

Skimuseum



Liechtenstein hat eine vielfältige Museumslandschaft. Neben dem im Herbst 2003 neu eröffneten Liechtensteinischen Landesmuseum gibt es in mehreren Gemeinden lokale Museen mit reger Ausstellungstätigkeit.

Auf private Initiative ist das Skimuseum in Vaduz zurückzuführen. Es dokumentiert die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart anhand einer der grössten Ski- und Wintersportsammlungen. Das Museum hat schwierige Anfangsjahre hinter sich und wird mittlerweile vom Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums getragen. Der Kulturbeirat unterstützt den Weiterbestand des Skimuseums und hat ihm neben einem Jahresbeitrag auch einen Sonderbeitrag für den Betrieb am neuen Standort im Spoerry-Areal gewährt.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|------------------|-------------------|-------------------|
| Museen, Ausstellungen | 39'000.00 | 67'000.00 | 106'000.00 |
| Jahresbeiträge | 35'000.00 | | 35'000.00 |
| Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums | | | |
| Projektbeiträge | 4'000.00 | 67'000.00 | 71'000.00 |
| Frauenverein Vaduz: Ausstellung in der Brockenstube | | | |
| Skimuseum: Mehraufwand 2002 und 2003 | | | |

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Museen, Ausstellungen» hat der Staat in der laufenden Rechnung für das Liechtensteinische Landesmuseum CHF 4'599'153.95 und für das Postmuseum und die Briefmarkengestaltung CHF 2'059'531.15 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für das Landesmuseum CHF 5'635'049.55 aus.

Informationen über das Postmuseum finden Sie unter www.liechtenstein.li beim Navigationspunkt Kultur & Kunst

Informationen über das Liechtensteinische Landesmuseum erhalten Sie über www.landmuseum.li



Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege

Jubiläumsausstellung des Vereins der Krippenfreunde



In der Pflege des Brauchtums leisten die 17 in der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung zusammengeschlossenen Vereine einen wertvollen Beitrag, ebenso wie zahlreiche andere Vereinigungen, welche alte Volksbräuche weiterführen oder sich der Erhaltung alter Geräte, Maschinen und Werkzeuge widmen.

Seit Jahren finanziert der Kulturbeirat eine Filmreihe, in der aussterbendes Handwerk dokumentiert wird. Der letzte Film entstand 1993 und zeigte die Arbeit des letzten Torfstechers im Ruggeller Riet. Im Jahr 2003 entstand ein Film, der die Herstellung einer Liechtensteiner Tracht dokumentiert. Er wurde zum 50-jährigen Jubiläum des Trachtenvereins Vaduz (27. Juni 2004) produziert, wo er auch erstmals aufgeführt wurde. Das umfangreiche Rohmaterial dient später zur Ausbildung junger Trachtenschneiderinnen.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|---|------------------|-------------------|------------------|
| Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege | 41'000.00 | | 41'000.00 |
| Jahresbeiträge | 36'000.00 | | 36'000.00 |
| Liechtensteiner Trachtenvereinigung | | | |
| Motor-Veteranen-Club Liechtenstein | | | |
| Verein der Krippenfreunde Liechtensteins | | | |
| Projektbeiträge | 5'000.00 | | 5'000.00 |
| Dokumentarfilm «Wie eine Liechtensteiner Tracht entsteht» des Trachtenvereins Vaduz | | | |

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege» hat der Staat in der laufenden Rechnung für den Denkmalschutz CHF 252'768.99 und für die Archäologie CHF 502'859.84 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für den Denkmalschutz CHF 600'000.00 aus.

Informationen zum Denkmalschutz finden Sie unter www.liechtenstein.li beim Navigationspunkt Kultur & Kunst

Informationen über die Archäologie in Liechtenstein erhalten sie unter www.liechtenstein.li beim Navigationspunkt Kultur & Kunst

Josef Gabriel Rheinberger, Notenblatt zum Lied «O Heimatland»



Auch wenn der Staat in der Sparte Bildung, Wissenschaft und Forschung viele Bedürfnisse durch Ämter, öffentlich-rechtliche Stiftungen und Sonderprojekte abdecken kann, gibt es immer wieder Forschungsvorhaben, bei denen aufgrund privater Initiative neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Ein Beispiel dafür ist die Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft, die am 17. März 2003 im Geburtshaus Rheinbergers, dem Sitz der heutigen Liechtensteinischen Musikschule in Vaduz gegründet wurde. Die Gesellschaft kümmert sich um die vielfältigen Belange rund um das Leben und Werk des liechtensteinischen Komponisten, unterstützt die Verbreitung seiner Werke und fördert wissenschaftliche Arbeiten über Rheinberger. Der Kulturbeirat hat diese Absicht mit einem Startbeitrag unterstützt.

Weitere staatliche Kulturförderung

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirats im Bereich «Bildung, Wissenschaft, Forschung» hat der Staat in der laufenden Rechnung für das Liechtensteinische Landesarchiv CHF 1'007'391.59, für den Historischen Verein CHF 751'163.59, für die Rheinbergerforschung CHF 463'500.00 und für die Erwachsenenbildung CHF 1'198'000.00 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für das Landesarchiv CHF 21'052.90 aus.

Informationen über die Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers erhalten Sie unter www.rheinberger-edition.de.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|--|----------------|-------------------|------------------|
| Bildung, Wissenschaft und Forschung | 0.00 | 52'500.00 | 52'500.00 |
| Projektbeiträge | | 52'500.00 | |
| Start- und Projektbeitrag an die Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft | | | |
| Verlängerung des Volkskundeprojektes von Rudolf Goop | | | |

Informationen über das Liechtensteinische Landesarchiv erhalten sie unter www.landearchiv.li

Liechtensteinisches Landesarchiv

Informationen über wissenschaftliche Projekte des Historischen Vereins erhalten Sie unter www.hvfl.li.



Informationen über die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erhalten Sie über www.erwachsenenbildung.li



Besondere kulturelle Projekte Weitere Kulturbeiträge

Künstlerbegegnung meet.einander.li



Auch wenn der Kulturbeirat mit seiner Förderpolitik ein breites Spektrum der Kulturaktivitäten von Vereinen und Privatpersonen abdeckt, erhält er immer wieder Beitragsgesuche für Projekte, die sich nicht eindeutig einer Sparte zuordnen lassen und in ihrer Art einmalig sind.

Zu den spartenübergreifenden Projekten gehört etwa das kulturelle Sommerprogramm im Hof des Schlosses Gutenberg oder das Projekt der Liechtensteinischen Musikschule, die zum 300-jährigen Jubiläum des Kantons St. Gallen die Produktion «Der letzte Montforter» auf Schloss Werdenberg einstudierte.

Grossen Erfolg hatte das im Auftrag der Internationalen Bodenseekonferenz durchgeführte Künstlertreffen auf dem Dache der Marktplatzgarage Vaduz, bei dem sich 19 Kunstschaffende aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein beteiligten und während fünf Tagen vor den Augen des Publikums verschiedensten künstlerischen Tätigkeiten nachgingen.

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|--|------------------|-------------------|-------------------|
| Besondere kulturelle Projekte | 72'000.00 | 166'045.00 | 238'045.00 |
| Projektbeiträge | 72'000.00 | 266'045.00 | 238'045.00 |
| Musikschulprojekt «Der letzte Montforter» zum Kantonsjubiläum SG 2003 auf Schloss Werdenberg | | | |
| Förderbeitrag an den Kulturkreis Liechtenstein-Weimar | | | |
| Schlosssommere Gutenberg 2003 des Vereins Kultur-Treff Burg Gutenberg | | | |
| Internationale Künstlerbegegnung «meet.einander.li» | | | |
| Programmbroschüre «Kultursommer Liechtenstein» | | | |

| | Landesrechnung | Pro Liechtenstein | Total |
|--------------------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Weitere Kulturbeiträge | 26'000.00 | | 26'000.00 |
| Jahresbeiträge | 26'000.00 | | 26'000.00 |
| Internationales Schach-Open | | | |
| Liechtensteiner Schachverband | | | |
| Ludothek Fridolin | | | |
| Pfadfinder-Gilde Liechtenstein | | | |

Anhang

Grundlage der Kulturförderung des Kulturbeirats

(Auszug aus den gesetzlichen Bestimmungen)

1. Fördermittel über die Landesrechnung

Grundlagen:

Kulturförderungsgesetz vom 12. September 1990 (KFG), LGBl. 1990, Nr. 68

Verordnung vom 2. September 1997 zum Kulturförderungsgesetz (KFV), LGBl. 1997, Nr. 170

Zielsetzung:

Das Land fördert im Interesse der Gesamtbevölkerung kulturelle Tätigkeiten. Es schafft die Voraussetzung für die Organisation und Ausübung kultureller Tätigkeiten insbesondere dann, wenn sie im Land ausgeübt werden oder in einer besonderen Beziehung zum Land stehen.

Es achtet darauf, dass:

- a) die Bewohner des Landes ihre kulturellen Bedürfnisse frei äussern können und dass die materiellen und geistigen Voraussetzungen zur Erfüllung dieser frei geäusserten Kulturbedürfnisse gewahrt sind;
- b) kulturelle Errungenschaften und Einrichtungen der Bevölkerung allgemein zugänglich gemacht werden;
- c) nebst der Pflege und Vermittlung von Werten der Vergangenheit vor allem auch neue Formen kultureller Tätigkeiten und Organisationsformen gefördert werden, die geeignet sind, tragfähige Beziehungen des Menschen zu seiner gesellschaftlichen und natürlichen Umwelt in ihrer steten Wandlung zu stiften.

Bereiche:

Als Bereiche der Kultur sind nach diesem Gesetz insbesondere das Schaffen und Forschen auf dem Gebiete der Literatur, der bildenden Kunst, der Architektur, des Kunstgewerbes, des gestaltenden Handwerks, der Musik, des Theaters, der Bewegungskunst, der kulturellen Wissenschaft, des Films, der Photographie, der Heimat- und Brauchtumpflege, der Mundart und der kulturellen Tätigkeit im allgemeinen sowie der kulturelle Austausch, die Verbreitung und Vermittlung kultureller Werte zu fördern.

Art der Förderung:

Die Förderung der kulturellen Tätigkeit erfolgt im Rahmen der Art. 7 bis 11 und der Art. 16 und 17 des Kulturförderungsgesetzes, insbesondere:

- a) in Form von einmaligen oder jährlich wiederkehrenden finanziellen Beiträgen;
- b) durch sonstige Unterstützungsmassnahmen, die sich je nach Art der kulturellen Tätigkeit auf diese fördernd, schaffend oder erhaltend auswirken.

Voraussetzungen und Umfang der Förderung:

- 1) Die Gewährung einer allfälligen Förderung und deren Umfang hängt insbesondere von folgenden Kriterien ab:
 - a) Bedeutung und Zweck der kulturellen Tätigkeit, insbesondere ihre Beziehung zu Liechtenstein;
 - b) Ernsthaftigkeit und Kontinuität der kulturellen Tätigkeit;
 - c) Aufwand zur Durchführung der kulturellen Tätigkeit;
 - d) Qualität des aus der Tätigkeit entstandenen oder zu erwartenden Ergebnisses oder der Tätigkeit selbst;
 - e) Vorliegen von Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere auch einer zumutbaren Eigenleistung.
- 2) Die Gewichtung der Kriterien erfolgt je nach Ausgestaltung und Natur des Projektes oder der Tätigkeit unterschiedlich.

2. Fördermittel über die Stiftung Pro Liechtenstein

Grundlagen:

Gesetz betreffend die Schaffung einer Stiftung «Pro Liechtenstein» und Statuten der Stiftung Pro Liechtenstein vom 23. Juli 1964, LGBl. 1964, Nr. 32

Zweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange des Kulturlebens in Liechtenstein durch:

- a) die Gewährung von Beiträgen an die Kosten für besondere künstlerische oder wissenschaftliche Leistungen privater Organisationen, Gruppen oder Einzelner;
- b) die Gewährung von Preisen für besondere künstlerische oder wissenschaftliche Leistungen privater Organisationen, Gruppen oder Einzelner;
- c) die Gewährung von Beiträgen an besondere Kosten, die der Ausbildung privater Organisationen, Gruppen oder Einzelner dienen;
- d) die Gewährung von Beiträgen zur Durchführung von Kunstwettbewerben und Kunstausstellungen;
- e) die Gewährung von Kunststipendien;
- f) den Ankauf von Kunstwerken.

3. Verfahren

Antragstellung:

- 1) Die um Förderung ansuchende Person oder Institution hat einen schriftlichen Antrag an den Kulturbeirat zu Händen der Regierung zu richten.
- 2) Der Antrag hat insbesondere folgende Angaben und Unterlagen zu enthalten:
 - a) Name bzw. Bezeichnung sowie die Anschrift der antragstellenden Person oder Institution;
 - b) gegebenenfalls einen beglaubigten Auszug aus dem Öffentlichkeitsregister;
 - c) Projekt- oder Tätigkeitsbeschreibung;
 - d) Art und Umfang der gewünschten Förderung;
 - e) Zielsetzung bzw. Zweck der Förderung;
 - f) für finanzielle Beiträge an einzelne Projekte oder Tätigkeiten ein Budget sowie ein Finanzierungskonzept; bei jährlich wiederkehrenden Beiträgen einen Jahresbericht mit Jahresrechnung sowie ein Budget;
 - g) Bankverbindung oder Einzahlungsschein.
- 3) Die Anforderung weiterer Unterlagen bleibt vorbehalten.

Zeitpunkt der Antragstellung:

- 1) Anträge auf Unterstützung einzelner kultureller Projekte oder Tätigkeiten sind in der Regel vor Beginn eines Projektes bzw. vor der entsprechenden Tätigkeit einzureichen.
- 2) Anträge auf Gewährung jährlich wiederkehrender Beiträge sind zwecks Aufnahme in den Landesvoranschlag im Sinne des Art. 16 des Kulturförderungsgesetzes bis spätestens Ende April vor dem jeweiligen Beitragsjahr einzureichen.

Entscheidung:

- 1) Der Kulturbeirat behandelt die Fördergesuche aufgrund der eingereichten Anträge, allfälliger Gutachten und Stellungnahmen und stellt Antrag an die Regierung.
- 2) Die Regierung entscheidet auf Antragsstellung und Empfehlung durch den Kulturbeirat sowie aufgrund des Landesvoran Schlages über die Gewährung einer Förderung.
- 3) Die Entscheidung über die Gewährung, Art und Umfang von Förderungen erfolgt nach freiem Ermessen.

Art und Weise der Beitragsgewährung:

- 1) Beiträge können im Voraus ausbezahlt oder zugesichert werden. Zugesicherte Beiträge werden nach Abschluss eines Projektes gesamthaft ausgerichtet. Vorbehalten bleiben die Art. 11 und 12 der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz.
- 2) Die Beitragszusicherung in Form einer Defizitgarantie erfolgt unter Angabe eines Höchstbetrages. Die definitive Beitragshöhe wird festgelegt, wenn die Abrechnung vorliegt.
- 3) Jährlich wiederkehrende Beiträge sind jeweils bis Ende Dezember des Beitragsjahres zur Auszahlung zu beantragen.

Bekanntgabe:

Die Bekanntgabe der Entscheidung erfolgt durch die Beschluss fassende Stelle schriftlich an den Antragssteller.

Förderhinweis:

Der Antragssteller verpflichtet sich mit der Annahme der Förderung, in geeigneter Form auf die Unterstützung durch das Land Liechtenstein hinzuweisen.

Anhang

Adressen der staatlichen Kulturstellen in Liechtenstein

| | | | |
|---|---|---|--|
| Regierung des Fürstentums Liechtenstein Ressort Kultur Regierungsgebäude, 9490 Vaduz | Dr. Alois Ospelt Regierungsrat office@liechtenstein.li www.liechtenstein.li | Kunstmuseum Liechtenstein Städtle 32 9490 Vaduz | Dr. Friedemann Malsch Direktor mail@kunstmuseum.li www.kunstmuseum.li |
| Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung c/o Stabsstelle für Kulturfragen St. Florinsgasse 3 9490 Vaduz | Dipl. Ing. Josef Braun Präsident kulturbeirat@llv.li | Kunstraum Engländerbau Städtle 37 Postfach 259 9490 Vaduz | www.kunstraum.li office@kunstraum.li |
| Stabsstelle für Kulturfragen St. Florinsgasse 3 9490 Vaduz | Thomas Büchel Stabsstellenleiter info@skf.llv.li | Historisches Lexikon Messinastrasse 5 9495 Triesen | lic. phil. Arthur Brunhart Projektleiter hflf@hflf.li www.hflf.li |
| Liechtensteinisches Landesarchiv Städtle 51 9490 Vaduz | lic. phil. Paul Vogt Staatsarchivar info@la.llv.li www.landesarchiv.li | Liechtensteinische Musikschule St. Florinsgasse 1 9490 Vaduz | Klaus Beck Direktor info@musikschule.li www.musikschule.li |
| Amt für Briefmarkengestaltung Postgebäude Städtle 38 Postfach 532 9490 Vaduz | Hermann Hassler Amtsleiter info@abg.llv.li | Liechtensteinische Kunstschule Simsgasse 9492 Eschen | Bruno Kaufmann Direktor office@kunstschule.li www.kunstschule.li |
| Postmuseum Städtle 37 9490 Vaduz | | Stiftung Erwachsenenbildung Im Gässle 14 9490 Vaduz | Otto Kaufmann Stiftungsratspräsident stiftung@erwachsenenbildung.li www.erwachsenenbildung.li |
| Postwertzeichenstelle Städtle 38 9490 Vaduz | Leo Heeb Amtsleiter info@pwz.llv.li www.pwz.li | | |
| Hochbauamt Denkmalpflege/Archäologie Postgebäude Städtle 38 9490 Vaduz | Hansjörg Frommelt Abteilungsleiter info@hba.llv.li | | |
| Liechtensteinische Landesbibliothek Gerberweg 5 9490 Vaduz | Barbara Vogt Landesbibliothekarin info@landesbibliothek.li www.landesbibliothek.li | | |
| Liechtensteinisches Landesmuseum Städtle 43 Postfach 1216 9490 Vaduz | lic. phil. Norbert Hasler Konservator landesmuseum@llm.llv.li www.llm.li | | |

Bildernachweis

Vlado Franjevic (S. 6), Arthur Frick (S. 14, oben), Stabsstelle für Kulturfragen (S. 19), Kunstraum Engländerbau (S. 12, 13), Liechtensteinisches Landesarchiv (S. 18), Presseamt (S. 2), Rheinbergerarchiv (S. 18), Elisabeth Sele (S. 10), Skimuseum Vaduz (Seite 16), V-com Sven Beham (S. 3, 7, 8, 9, 14, 17)

Impressum

| | |
|--------------------------|---|
| Herausgeber | Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung, Vaduz |
| Redaktion und Produktion | Mediateam AG Schaan, Norbert Jansen |
| Gestaltung | rinnhofer communicationsdesign, Schaan |
| Druck | Gutenberg AG, Schaan |